



Rob. Starck, Altona; Winter im Park

Ein bequemes Verfahren besteht darin, daß man auf eine Spiegelglasscheibe die mit Tartrazin oder Auramin gefärbte, flüssige, gut filtrierte Gelatine aufgießt. Die Resultate, welche mit den auf diese Art hergestellten Filtern erzielt werden, kann man als durchaus befriedigend bezeichnen. Auf alle Fälle sind diese Filter den im Glasfluß gefärbten Braunscheiben vorzuziehen, wie ein Vergleich der beiden Filterarten im Spektrum leicht erkennen läßt. Man wirft den Gelatinefiltern vor, daß beim Trocknen der gefärbten Schicht Veränderungen in der Farbmischung auftreten, die zwar mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, jedoch mit dem Spektroskop nachgewiesen werden. Auch nach dem Trocknen sollen sich im Laufe der Zeit Veränderungen, insbesondere durch Auskristallisieren der Farben, be-